

MAG EINIGES DEN MUT UNS RAUBEN

Mag einiges den Mut uns rauben,
ist Schicksal wohl an Allem schuld?
Durch Leid verliert man schnell den Glauben
an einen Gott und dessen Huld.
Der Weg verläuft nicht immer g`rade,
und offen ist, wann man verliert.
Du selbst bestimmst stets Deine Pfade,
wohin Dein Dasein Dich auch führt.

Es gibt so viele Hindernisse,
die Zukunft scheint uns ungewiss,
und manch` Erbautes zeigt schnell Risse.
Nicht alles führt zum Kompromiss.
Nun, wenn Du klagst, klagst Du vergebens,
Du seist das Opfer, nicht der Grund.
Doch bist Du Schöpfer Deines Lebens!
So leb` bewusst jede Sekund`.

Du magst bewegen Gut, Finanzen,
doch geht es nicht so mit dem Glück.
Die Welt besteht aus Resonanzen:
wie Du verteilst, so kommt`s zurück.
In Deinen eigenen Gedanken
bestimmst Du Wert und Sinn des Seins.
Weis` Egoismus in die Schranken,
und Du wirst mit der Schöpfung eins.

So sei Devise Deines Strebens,
nicht leide, handle, wandle stets.
Sei Du der Schöpfer Deines Lebens,
statt Klag` Dank Inhalt des Gebets.
Der Ausdruck Deines Nehmens, Gebens
bestimmt letztendlich Dein Geschick.
Zeig` den Begleitern Deines Lebens
Wärme, Liebe und schenk` Glück.

Chotu